

## Pandemie

Ich, ein Virus, bin recht klein, dazu ganz neu und recht gemein.  
Niemand weiss wie es geschah, plötzlich war ich einfach da.  
In Wuhan, China, ungebeten, bin ich erstmals aufgetreten.  
Viele Menschen wurden krank, gaben mich von Hand zu Hand.  
Niesen, Husten, Fieberschübe. Werde verkannt, weil ich noch übe.

Kinder, junge Menschen, Alte, sobald ich Zugang erst erhalte,  
erkranken schnell nun immer mehr. Mich, das Virus freut das sehr.  
Von der technisierten Welt, letztlich vor die Wahl gestellt,  
breit´ mich Eilens gründlich aus.: Per Flieger, anderswo Zuhause´.  
Europa, zeitgleich auch die Staaten, Australien musst´ nicht lange warten.

Erkältung, Grippe, Pandemie? Und die Leute, ahnen sie  
das Risiko, gar zu versterben, so sie mich nur schön vererben?  
Eh die Menschheit aufgewacht, hab´ ich schon viele umgebracht.  
Mahner einfach überhört, was mich todbringend gar nicht stört.  
Bedingungen die Viren lieben, findet mancher übertrieben.

Leute sich zusammenrotten, gar Anordnungen verspotten.  
Solange hab ich freie Hand, hier wie dort in jedem Land.  
Mundschutz, Handschuh, Schutzanzug. Die gibt es zwar, doch nicht genug.  
Drum wird die Behandlung hart, denn an allem wurd´ gespart.  
Schwestern, Ärzte, Personal, infiziere ich manchmal.

Hausarrest, Isolation, davon gab es reichlich schon.  
Dennoch hält man sich nicht dran, obwohl ich jeden treffen kann.  
Unvernunft, ja selbst Leichtsinn, wo ist denn bloß die Einsicht hin?  
Verbote braucht es, harte Strafen. Werden´s Völker jemals raffen?  
Raubt das Bußgeld Dein Salär, wird aus der Party auch nichts mehr.

Italiens Wirtschaft steht nun still, weil ich, das Virus, es so will.  
Betroffen auch die Lombardei, auch das Elsas ist dabei.  
Selbst die Schweiz, obwohl nur klein, lies mich weit ins Land hinein.  
Breit mich in Windeseile aus. Längst in Afrika Zuhause´.  
Vorerst ist nicht abzusehen, wann als Virus ich muss gehen.